

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 64.

Dinstag den 28. Mai

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 787. (2) Kundmachung.

Am 13. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, werden bei der Vogtherrschaft Wippach die mit hoher Subernal-Verordnung vom 13. Jänner l. J., Nr. 24565, bewilligten Dachbaupermissionen an der Curatkirche zu Podbray, mit einem Kosten- aufwande, und zwar:

an Meisterschaften	89 fl. 31 fr.
„ Materiale	124 „ 9 ² / ₃ „

zusammen von 213 fl. 40²/₃ fr.

durch eine Mi-endo-Licitation verhandelt werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Kostenüberschläge in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Wippach am 10. Mai 1844.

Z. 791. (2) Edict. Nr. 822.

Edict.

Von dem Bez. Gerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andr. Zuvanzhij von Raune, als Vormund der minderjähr. Mathias Voucha'schen Kinder von St. Veit, wider den Georg Saller von Repparje, in die executive Feilbietung seiner wegen 41 fl. 25 fr. c. s. e., mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 633 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 2431239 et Rectf. Nr. 459 der Herrschaft Radlischeg dienstbaren ¹/₄ Hube zu Repparje gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstermine, auf den 22. Juni, 22. Juli und 22. August l. J., jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hiltangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs- extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Mai 1844.

Z. 788. (2) Edict. Nr. 1302.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Brimshel von Wüfel wider Joseph Ausblaker zu Soderschiz, wegen schuldigen 71 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 994 zinsbaren, gerichtlich auf 125 fl. 20 fr. geschätz-

ten Ratsche sammt Grundstücken gewilliget, und hierzu drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. Juni, die zweite auf den 18. Juli und die dritte auf den 22. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschiz mit dem Beisage bestimmt worden, daß im Falle genannte Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs- extract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. Mai 1844.

Z. 789. (2) Edict. Nr. 1390.

Edict.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Eipowitz mit Rücklassung einer testwilligen Anordnung verstorbenen ¹/₄ Hüblers, Johann Hönigman, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich bei der auf den 18. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt, bei sonstigen Folgen des 814. S. b. B. hieramts zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Mai 1844.

Z. 790. (2) Edict. Nr. 1420.

Edict.

Alle jene, welche auf den Verlaß des im Markte Reifnitz ohne Testament verstorbenen Lederecs und Grundbesizers Thomas Petshel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich bei der auf den 22. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt, bei sonstigen Folgen des S. 814 b. B., hieramts zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. Mai 1844.

Z. 780. (2) Edict. Nr. 858.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsjetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Kaspar Bernard von Krainburg gegen Valentin, Maria-Anna und Franziska Bernard, Karl Douschan und Georg Markun die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem k. k. gerichtlichen, in der l. f. Stadt Krainburg sub Confe. Nr. 141 alt, 19 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigem ¹/₄ Pflackant heilhaftenden Sakposten, als: der Forderung der Franziska Bernard aus dem

Uebergabverträge vom 8. Jänner 1781, wegen der väter- und mütterlichen Erbsbetheilung pr. 200 fl. L. W.; das Recht der Eheleute Valentin und Maria-Anna Bernard aus dem nämlichen Uebergabverträge zu dem lebenslänglichen Unterhalte, und zum Bezuge einer Verbesserung wöchentlich 24 kr. L. W.; der Forderung des Karl Louiskan aus dem Schuldscheine vom 4. Jänner 1790, fr. 104 fl. L. W.; der Forderung des Georg Markun aus dem Schuldscheine vom 23. November 1802, pr. 98 fl. L. W., und der Forderung dieses nämlichen Georg Markun, aus dem Schuldscheine vom 16. Juli 1803, pr. 24 fl. L. W., bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den 30. August 1844, Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Dkora von Krainburg, zum Curator bestellt, mit welcher die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dies wird denselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Sachwalter ihre Behelfe an Hand zu geben, auch sich einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg am 30. März 1844.

Z. 784. (2) Nr. 657.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird den nächsten Befreundten des am 17. August 1801 im Dorfe Verbaze, im Postamte St. Marein verstorbenen k. Postmeister, Joseph Vincenz Paulin, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Franz Dolnitscher von Verbaze, unter Vertretung des Herrn Jun. Dr. Krobath, wider sie unterm 18. April l. J. bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß, daß die im Testamente des Joseph Vincenz Paulin, vdo. 10. November 1794, §. 5, ausgesprochene Substitution seiner nächsten Befreundten, rücksichtlich eines Betrages pr. 2000 fl., nie in's Leben getreten und auch verjährt sey, somit von der dem Grundbuchsamte der D. D. R. Commende Laibach sub Urb. Nr. 351 et 352 jinsbaren ganzen Kaufrechtshube in Verbaze als indebite habend, gründtlicherlich gelöst werden könne, eingebracht, und um rechtliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 16. Juli l. J. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat man zu ihren Händen und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Christoph Terescheg in Weixelburg als Curator aufgestellt,

mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben demnach entweder zur rechten Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst bei einem andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Weixelberg am 15. Mai 1844.

Z. 782. (2) Nr. 1387.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Wilcher von Adelsberg, Cessionär der Maria Kozianzhij, in die executive Feilbietung der, zu Slavine gelegenen, dem Gute Neukofel sub Rect. Nr. 71 dienstbaren, gerichtlich auf 3.38 fl. 25 kr. bewertheten, ehemals dem Mattbäus Debeug, und nun dem Martin Debeug gehörigen Ganzhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 10. März 1842 schuldiger 57 fl. 45 kr., und aus gerichtlichem Vergleiche vom 23. September 1842 schuldiger 32 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 26. Juni, 27. Juli und 28. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Slavine mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Mai 1844.

Z. 781. (2) Nr. 962.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Declava, von Brittsch, in die executive Feilbietung der, dem Anton Zbehoven von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 194/29 dienstbaren, gerichtlich auf 2458 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 13. April 1842, Z. 199, schuldiger 146 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 24. Juni, 24. Juli und 26. August d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Niederdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 15. April 1844.

3. 792. (2)

Nr. 971.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach werden nachstehende, zur dießjährigen Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, nämlich:

Nr.	N a m e	Geburtsort	Hs. Nr.	P f a r r	Geburt. Jahr	A n m e r k u n g.
1	Gregor Seraschin	Urabzhe	19	Urabzhe	1822	Mit veraltetem Wanderbuch abwes.
2	Joseph Bittes	Wippach	167	Wippach	1823	detto
3	Gregor Rescheta	Planina	57	Planina	1823	ohne Paß abwesend
4	Anton Schuanuth	St. Veit	1	St. Veit	1824	detto
5	Anton Bisiak	Sturia	—	Sturia	1824	detto
6	Franz Frost	St. Veit	20	S. Veit	1824	Mit veraltetem Wanderbuch abwes.
7	Georg Fabzhizh	Gottschee	62	Gottschee	1824	detto
8	Thomas Schwizh	Gottschee	65	Gottschee	1824	ohne Paß abwesend.

hiermit aufgefodert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts persönlich zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Wippach am 28. April 1844.

3. 797. (2)

G e b i e t.

Nr. 931.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg, Adelsberger Kreises in Krain, werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge und Paßlose, als:

Nr.	N a m e n	Hs. Nr.	Wohnort	Geb. Jahr	A n m e r k u n g.
1	Lorenz Ekerl	37	Wigaun	1818	seit 1838 flüchtig
2	Gregor Obresa	30	Unterseedorf	1818	detto
3	Matthäus Wranisfu	32	"	1818	detto
4	Mathias Fenz	15	Scherauniz	1818	detto
5	Franz Klanzhar	99	Oberloitsch	1818	detto
6	Martin Kock	13	Märtensbach	1819	seit 1841 flüchtig
7	Andreas Mekinda	144	Sirkniz	1820	seit 4. März 1841 flüchtig
8	Joseph Martinzhizh	61	Niederdorf	1821	seit 1843 flüchtig
9	Jacob Rasnoschnig	63	Hotederschiz	1821	detto
10	Anton Micheuz	31	Unterloitsch	1821	1844 am Assentplatz nicht erschienen
11	Andreas Rückel	242	Sirkniz	1822	seit 1842 flüchtig
12	Mathias Strabeg	8	Bloschkapoliza	1822	seit 1841 flüchtig
13	Gregor Petritsch	26	Unterplanina	1822	seit 14 April 1842 mit erforschenem Wanderbuche abwesend
14	Franz Filipin	30	Unterloitsch	1823	illegal abwesend
15	Anton Moses	35	Sheuza	1823	detto
16	Anton Kuzhar	110	Oberplanina	1823	detto
17	Franz Fribar	8	Unterschleiniz	1823	detto
18	Franz Petritsch	61	Grachovu	1823	1844 am Assentplatz nicht erschienen
19	Johann Nagode	10	Sibersche	1824	detto
20	Johann Saitel	241	Sirkniz	1824	illegal abwesend

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden. — Bezirksobrigkeit Haasberg am 22. Mai 1844.

Z. 783. (2)

E b i c t.

Nr. 1388.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Peter Pajze von Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Piezza von ebenda gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 6439 dienstbaren, gerichtlich auf 1927 fl. 20 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube und $\frac{1}{2}$ Untersaf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 14. Mai 1840 schuldigen 42 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 25. Juni, 26. Juli, und 27. August d. J. früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 4. Mai 1844.

Z. 798. (2)

E b i c t.

Nr. 448378.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kösig von Langenthon, durch dessen Gewaltträger Franz Erscheg, in die executive Feilbietung der dem Mathias Medig gehörigen, zu Langenthon sub Haus-Nr. 22 gelegenen, dem Herzogthume Goetschsee sub Rect. Nr. 861 dienstbaren, auf 775 fl. geschätzten $\frac{3}{16}$ Urbarschube sammt Gebäuden, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1840 schuldigen 25 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 16. April, 18. Mai und 18. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Langenthon mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Mai 1844.

Anmerkung: Nachdem auch bei der zweiten Feilbietung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so hat es bei der auf den 18. Juni l. J. angeordneten dritten Licitations-Tagfahrt sein Verbleiben.

Z. 1965. (9)

E b i c t.

Nr. 2843.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit dem schon seit 30 Jahren vermiften Johann Hrafter von Untergupf erinnert: Daß Michael Dragmann von Mittergörschberg, Vormund der minderjährigen Mathias und Franz Hrafter, von Untergupf, dann Helena und Gertraud Hrafter um seine Einberufung und sohinige Todeserklärung angeführt. Derselbe oder dessen Cessionär wird so angefordert, binnen einem Jahre so-

gewiß persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder solches, oder den ihm aufgestellten Curator Alois Pfefferer von seinem Leben auf eine legale Weise in Kenntniß zu setzen, als sonst nach Verlauf dieser Frist er, Johann Hrafter, für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden, hieramts bekannten Intestat-Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 14. September 1843.

Z. 764. (3)

E b i c t.

Nr. 479.

Von der Bezirksobrigkeit Lutz werden die zur dießjährigen Rekrutenstellung nicht erschienenen Individuen, als: Johann Gobelar, sub Haus Nr. 4, aus Podlanischam, und Eduard Gerbez, sub Haus Nr. 23, aus Eisnern, beide im Jahre 1824 geboren, aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hierher zu stellen, widrigens sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Lutz am 15. Mai 1844.

Z. 765. (3)

E b i c t.

Nr. 350.

Dem seit 15 Jahren unbekannt wo abwesenden Joseph Steyer von S. i. s. t., wird hiermit erinnert: Es sey über Ansuchen seiner Gattin, Katharina Steyer zur bessern Verwaltung und Erbarung seines Vermögens, ihm ein Curator in Person des Andreas Wuttalla aufgestellt worden, mit welchem alle auf sein Vermögen bezüglichen Schritte werden gehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 9. Mai 1844.

Z. 777. (3)

G ü l t e n = V e r k a u f.

In dem schönen Wippacher Thale ist eine umfangreiche, wohlarrondirte landtäflige Gült, zu welcher nächst dem regulären Schloßgebäude mit einer Kapelle die anstoßenden Wirthschaftsgebäude, eine Mühle, Stampfe, Fourniersäge, Schmiede, dann viele und große Wiesen, Aecker, Weingärten und Eichwaldungen, nebst einer Reissaad gehören, und welche, vermöge ihrer vortheilhaften Lage an 2 Straßen, zu jeder Unternehmung sich eignet, — aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu veräußern. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Kauschitsch in Laibach und Herr Ant. v. Abramsberg in Sturja bei Wippach, wohin sich darauf Reflectirende persönlich oder portofrei brieflich sogleich verwenden können.